

Alltag ausserhalb der Norm

Es sind keine zwei Monate her, seit ich den letzten Newsletter verschickt habe. Die Welt ist eine andere. Was das Corona Virus mit uns gerade anstellt, hat sich wohl niemand so vorstellen können. Heute werde ich meine persönlichen Aufsteller der letzten Woche aufschreiben – für den aktuell aussergewöhnlichen Alltag (was ja ein Widerspruch in sich selbst ist).

Zuerst möchte ich meine tiefe Dankbarkeit all jenen Menschen zum Ausdruck bringen, die sich in diesen verrückten Tagen mit all ihren Kräften und ihrem Wissen für die Allgemeinheit einsetzen und gegen diese Pandemie kämpfen. Die gegenwärtige Situation macht etwas mit uns Menschen, was wir wohl erst danach wahrhaben und bedenken können. Dazu den viel geteilten Beitrag *Die Welt nach Corona* von Zukunftsforcher Matthias Horx. <https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/?fbclid=IwAR0Igg1a1UNvKosqtTbjG4hqYVtbaMV23NjYR-YG172hjFqUKGj5CWjOes>

Die eine oder der andere haben mir verraten, dass sie wieder einmal zur Bibel gegriffen haben. Wem der Einstieg in diesen kulturgeschichtlich höchst faszinierenden Longseller nicht ganz geheuer ist, empfehle ich die Podcast-Serie *Unter Pfarrerstöchtern* von Sabine Rückert (stellvertretende Chefredaktorin Die Zeit) und Johanna Haberer (Theologieprofessorin) <https://www.zeit.de/serie/unter-pfarrerstoechtern>

Mein Alltag ist dem von vor Covid19 nicht unähnlich. Ich bin mir gewohnt, um 06.30 Uhr aufzustehen, zu Hause zu arbeiten, zu kochen und beim Essen mit meinem geliebten Ehemann zu diskutieren. Die selbstaufgerlegte Ausgangssperre (ausser Wocheneinkauf und täglicher Spaziergang) ist allerdings neu. Es fehlen mir sehr: Einladungen von Familie & Freunden, Marktbesuch auf dem Bürkliplatz, Rotarische Lunches, Schwatz auf der Strasse, Schwimmen, kulturelle Events, (spontane) Ausflüge und Reisen...

Und doch, es gibt viel Buntes rund um mich. Da wäre einmal die Natur, die sich von ihrer schönsten Seite zeigt: in allen Farbschattierungen blühende Bäume und Sträucher, Vogelgezwitscher vom Feinsten und der See. Dann viele Sinn stiftende Initiativen, die Hilfe untereinander organisieren: www.solibox.ch, eine Solidaritätsaktion für unsere Mitmenschen.

Oder verschiedene Liefer- & Abhol-Angebote, die nützlich sind und viel gute Laune machen. Da begeistert mich das Angebot www.auswaerts-daheim.ch, für das sich unsere Tochter Fanny mit voller Kraft ins Zeug legt. Die angesagten Zürcher Restaurants *Bauernschänke* und *Neue Taverne* bieten von *Nenad Mlinarevic* kreierte Speisen, die abgeholt oder geliefert werden. Das Spezielle daran: die Köstlichkeiten sind sorgfältig pasteurisiert und vakuumiert, so dass sie bis zu 10 Tage haltbar sind. Und für den regelmässigen Serotonin Schub (Glücklichmacher) lässt sich über das gleiche Portal feinste Schokolade der *La Flor* Manufaktur bestellen. Last but not least: Blumen direkt von der *Gärtnerei Graf in Wolfhausen*, Informationen nur telefonisch 055 243 13 89.

Bleibt gesund, gelassen, froh & dankbar!

Für Fragen nehme ich mir gerne Zeit. Wir sind da, wenn es um Texte, Kommunikationsberatung oder Konzeptionen geht.

Newsletter 11 von aber relations - 02/2020